

Straße: **B 275**

Beginn: zw. NK 5815 063 u. NK 5815 043, Station 1+292

Ende: zw. NK 5815 035 u. NK 5715 075, Station 0+980

Bau-km 0-662,000 bis Bau-km 3+325,533

Nächster Ort: **Idstein/Eschenhahn**

Baulänge: **3.988 m**

Straßen- und Verkehrsverwaltung:

**Land Hessen**

**Hessen Mobil –**

**Straßen- und Verkehrsmanagement**

## **B 275** **Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn**

**- Planfeststellungsentswurf -**

**2. Deckblatt**  
**vom März 2023**

**ersetzt Deckblatt vom März 2016**

**Unterlage 9.4**  
**ersetzt Unterlage 9**

**Vergleichende Gegenüberstellung von**  
**Eingriff und Kompensation**

<p>Aufgestellt: Wiesbaden, im März 2023 Hessen Mobil Dezernat Planung Rhein-Main <i>i.A. Hilker</i> Sabine Hilker</p> <hr/> <p>Fachdezernentin Fachtechniken</p>	<p>Nachrichtliche Unterlage Nr. 9.4 zum <b>Planfeststellungsbeschluss</b> vom <i>06.03.2024</i> Gz. VI-061-k-06-2171#003 Wiesbaden, den <i>24.03.2024</i></p> <p>Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum Abt. VI Im Auftrag</p>
	<p><i>Karpf</i> Regierungsobererrat</p>



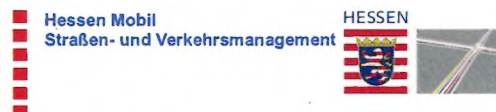
## Vergleichende Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn Unterlage 9.4



### Bearbeitung:

M. Sc. Lea Andres  
M. Sc. Thorben Knapp  
M. Sc. Tobias Michelt

### Auftraggeber:



Hessen Mobil Straßen- und  
Verkehrsmanagement  
Welfenstraße 3a  
65189 Wiesbaden

Projektnummer: G20-81

Frankfurt, den 27.03.2023  
in der Fassung vom 23.10.2023

## VERGLEICHENDE GEGENÜBERSTELLUNG VON EINGRIFF UND KOMPENSATION

Vergleichende Gegenüberstellung	
Projektbezeichnung B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn	Vorhabensträger Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Welfenstraße 3a, 65189 Wiesbaden
Vermiedene / verminderte Beeinträchtigungen <sup>1</sup>	Vermeidungsmaßnahmen
Entfernen der Vegetationsdecke (Erosion, Veränderung der Bodenstruktur). Störung des natürlichen Bodenaufbaus (Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktion und der natürlichen Ertragsfunktion) und Verlust der Filtereigenschaften (K I).	<b>14 V</b> Vorgaben zum vorsorgenden Schutz des Bodens 14.1 V Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen durch schädliche Bodenverdichtungen, Vermeidung von Bodenerosion 14.2 V Schutz des Ober- und Unterbodens bei Zwischenlagerung 14.3 V Fachgerechte Bodenrekultivierung nach Bauende
Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus, Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion (K IV).	<b>14 V</b> Vorgaben zum vorsorgenden Schutz des Bodens 14.1 V Vermeidung und Minderung von Bodenbeeinträchtigungen durch schädliche Bodenverdichtungen, Vermeidung von Bodenerosion 14.2 V Schutz des Ober- und Unterbodens bei Zwischenlagerung 14.3 V Fachgerechte Bodenrekultivierung nach Bauende
Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen durch Schadstoffimmissionen der biotischen Lebensraumfunktion, der Bodenfunktionen, Eintrag von Schadstoffen in Grundwasser und Oberflächengewässer, Beeinträchtigungen der Luftqualität (K VI).	<b>15 V</b> Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer
Tötungsrisiko von (geschützten) Tieren bzw. ihrer Entwicklungsstadien im Zuge der Baufeldfreimachung (Fällung von Bäumen, Rodung von Gehölzen und Abschieben des Oberbodens) (K VII).	<b>1 V</b> Bauzeitenregelung bei Gehölzrodungen <b>2 V</b> Bauzeitenregelung im Bereich von nachgewiesenen Haselmausvorkommen <b>3 V</b> Bauzeitenregelung im Offenland <b>4 V</b> Höhlenbaumkontrolle <b>5 V</b> Schutzzaun während der Bautätigkeit
Gefahr der Schädigung angrenzender Habitate, Vegetationsbestände und Böden bei Missachtung der Baufeldgrenzen (K VIII).	<b>5 V</b> Schutzzaun während der Bautätigkeit
Baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion (K1).	<b>15 V</b> Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer

<sup>1</sup> Nicht vollständig vermiedene Beeinträchtigungen werden weiter unten unter der Überschrift „Verbleibende Konflikte“ abgehandelt.

Bauzeitliche Beeinträchtigung des Auroffer Bachs durch Verrohrung und Querung im Bereich des für den Talbrückenbau vorgesehenen Baufeldes (K 2).	<b>12 V</b> Auflagen zum Gewässerschutz und Reduzierung des Baufeldes auf das unbedingt erforderliche Maß (bereits im Bauentwurf berücksichtigt) Bauseitige Verrohrung und Baustraßenquerung Auroffer Bach.
Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes) (K 6).	<b>10 V</b> Querungshilfen 10.3 V „Limesbrücke“ (Der Verlust von Teilen des sichtbaren Limes wird durch die "Limesbrücke" vermieden.)
Gefahr der Beeinträchtigung durch Grundwasseranschnitt sowie der Beeinträchtigung der Grundwasserdynamik (K 7).	<b>15 V</b> Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer
Veränderung des Bestandsklimas durch Waldanschnitt der angrenzenden süd- bis westexponierten Buchenwälder (K 9).	<b>6 V</b> Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes <b>11 V</b> Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 35 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung
Sehr große Zerschneidung der Waldlebensräume und der Austauschbeziehungen im Wald zwischen dem Gewerbegebiet "Maisel" und dem Widerlager der Talbrücke (Auroffer Bachtal) (K 10.1) Zerschneidung der Waldbereiche u. a. mit tradierten Wildwechseln des Rotwildes am Roßberg (K 10.2).	<b>8 V</b> Fledermausschutzzaun <b>10 V</b> Querungshilfen 10.1 V Wildwarnanlage 10.2 V Zwei Kleintierdurchlässe 10.3 V „Limesbrücke“ 10.4 V Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) 10.5 V Talbrücke
Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (K 11).	<b>1 V</b> Bauzeitenregelung bei Gehölzrodungen <b>3 V</b> Bauzeitenregelung im Offenland <b>6 V</b> Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes <b>7 V</b> Wildschutzzaun <b>8 V</b> Fledermausschutzzaun <b>10 V</b> Querungshilfen 10.1 V Wildwarnanlage 10.2 V Zwei Kleintierdurchlässe 10.3 V „Limesbrücke“ 10.4 V Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) 10.5 V Talbrücke
Technische Überprägung des Landschaftsbilds durch den wildkatzensicheren Zaun. Durch den Freihaltestreifen wird der Zaun als trennendes Element betont, eine Einbindung durch Abpflanzung ist nicht möglich (K 12.1).	<b>7 V</b> Wildschutzzaun Die Auswirkungen des Wildschutzzauns auf das Landschaftsbild werden durch entsprechende Ausführung des Zauns gemindert.

Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht (K 16).	<b>1 V</b> Bauzeitenregelung bei Gehölzrodungen <b>3 V</b> Bauzeitenregelung im Offenland <b>6 V</b> Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes <b>9 V</b> Irritationsschutzwände Talbrücke <b>17 V</b> Fledermausfreundliche Beleuchtung
Beeinträchtigung von Klima- und Bodenschutzwald (K 17).	<b>6 V</b> Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes <b>11 V</b> Unterpflanzung eines zusätzlichen, bis zu 35 m breiten Streifens in Buchenwäldern zur Bestandssicherung
Kollision von Wildtieren, Unfalltod im Waldgebiet (K 18).	<b>6 V</b> Unterpflanzung eines 15 m breiten Streifens zur Entwicklung eines dichten Waldrandes <b>7 V</b> Wildschutzzaun <b>8 V</b> Fledermausschutzzaun <b>9 V</b> Irritationsschutzwände Talbrücke <b>10 V</b> Querungshilfen 10.1 V Wildwarnanlage 10.2 V Zwei Kleintierdurchlässe 10.3 V „Limesbrücke“ 10.4 V Drei Durchlässe (Stelztunnel/ Maulprofil mit Bodenanschluss) 10.5 V Talbrücke
Baubedingte Beeinträchtigung von Quellbereichen und Teilen einer Nassstaudenflur (geschützte Biotope nach § 30) (K 19).	<b>5 V</b> Schutzzaun während der Bautätigkeit
Baubedingte Gefahr durch Schadstoffeinträge in Gewässer (K 21).	<b>12 V</b> Bauseitige Verrohrung und Baustraßenquerung Auroffer Bach <b>15 V</b> Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer
Gefahr der Ausbreitung von Neophyten im Baufeld (K 23).	<b>13 V</b> Vermeidung einer Ausbreitung von Neophyten im Eingriffsbereich (Baufeld)
Gefahr einer baubedingten Beeinträchtigung von vorhandenen Bodendenkmälern (K 25).	Eine grundsätzliche Vermeidung des Konflikts ist nicht möglich. Beim Auffinden von Bodendenkmälern ist die Denkmalschutzbehörde zu informieren.
Gefahr von bau- und betriebsbedingten Beeinträchtigungen von Trinkwasserschutzgebieten (Schutzzone II & III) (K 26).	<b>15 V</b> Vermeidung von Schadstoffeinträgen in Boden, Grundwasser und Oberflächengewässer



<b>Vergleichende Gegenüberstellung</b>	
<b>Projektbezeichnung</b> B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn	<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Welfenstraße 3a, 65189 Wiesbaden
<b>Verbleibende Konflikte</b>	<b>Ziele des Maßnahmenkonzepts</b>
<p>Die folgenden Konflikte werden im Zuge der Vermeidungsmaßnahmen nicht vollständig vermieden, sondern nur gemindert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entfernen der Vegetationsdecke (Erosion, Veränderung der Bodenstruktur). Störung des natürlichen Bodenaufbaus (Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktion und der natürlichen Ertragsfunktion) und Verlust der Filtereigenschaften <b>(K I)</b>.</li> <li>- Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion <b>(K IV)</b>.</li> <li>- Baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion <b>(K 1)</b>.</li> <li>- Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes) <b>(K 6)</b>.</li> <li>- Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten <b>(K 11)</b>.</li> <li>- Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht <b>(K 16)</b>.</li> <li>- Beeinträchtigung von Klima- und Bodenschutzwald <b>(K 17)</b>.</li> </ul> <p>Als wesentliche Auswirkungen durch das Vorhaben sind der Flächenverlust durch die Versiegelung (Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion, der planungsrelevanten Bodenfunktionen und des Landschaftsbildes), der Verlust an Waldflächen (Beeinträchtigung der Lebensraumfunktion, Beeinträchtigung der lufthygienischen Ausgleichsfunktion und Beeinträchtigung des Landschaftsbildes) und die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes anzusehen.</p>	<p>Für die Kompensation des Eingriffs ist die Entsiegelung der bisherigen Verbindungsstraße (Rückbau der B 275 sowie der K 708) ein wichtiges Ziel, um Flächen dem Naturhaushalt wieder zur Verfügung zu stellen. Weiterhin ist die Neuanlage von Waldflächen geplant oder Bestände in ihrer ökologischen Wertigkeit insbesondere durch Nutzungsaufgabe zu verbessern und die faunistischen Funktionsbeziehungen im Raum aufzuwerten. Eine besondere Bedeutung erlangt dabei das Auroffer Bachtal als lineare Nord-Süd-Beziehung im Verlauf eines prioritären Hauptkorridors im Biotopverbund für die Wildkatze mit einer Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume auf relativ kleinem Raum (Offenland, Gewässerlebensraum, Waldlebensraum einschließlich ihrer Übergänge). Schließlich ist auch die Neugestaltung des Landschaftsbildes erforderlich.</p> <p>Demzufolge liegt der Schwerpunkt der Kompensationsmaßnahmen auf dem Auroffer Bachtal einschließlich der begleitenden Hanglagen (insb. Roßberg, Hohelei, Brandberg und Ziemer).</p> <p>Weiterhin sind im Kompensationskonzept Waldbereiche mit hoher Bedeutung für die lufthygienischen Ausgleichsfunktionen, das Landschaftsbild und die Lebensraumfunktion (Ausbreitungskorridor und Lebensraum für Vögel, Reptilien, Amphibien, Fledermäuse und Wild insb. Wildkatze und Rotwild) zu fördern bzw. aus der forstwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen. Im Zuge der Vorhabenrealisierung sind rückzubauende Flächen bzw. temporär in Anspruch genommene Flächen zu rekultivieren. Soweit Flurstücksrestflächen entstehen, die aufgrund ihrer Größe oder ihres Zuschnittes nicht mehr wirtschaftlich nutzbar sind, sind diese naturnah zu gestalten. Im Bereich des Offenlandes westlich von Eschenhahn mit seiner hohen Bedeutung für das Landschaftsbild ist im Zuge dieser Maßnahmen der offene Charakter der Landschaft zu erhalten.</p>

	<p>Zur Kompensation eines verbleibenden Biotopwertpunkte-Defizits sind bevorzugt strukturverbessernde Maßnahmen an Fließgewässern zu wählen, um der Verpflichtung des Landes Hessen in Bezug auf die Umsetzung der Ziele der WRRL nachzukommen.</p> <p>Das Straßenbauwerk ist durch geeignete Gestaltungsmaßnahmen in die Landschaft einzubinden.</p>
--	---



<b>Vergleichende Gegenüberstellung</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Welfenstraße 3a, 65189 Wiesbaden	
<b>Betroffene maßgebliche Funktionen</b>	<b>Dimension, Umfang</b>	<b>zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe</b> (siehe Maßnahmenblätter Unterlage 9.3)	<b>Dimension, Umfang</b>
Beeinträchtigung von Populationen gefährdeter Tierarten durch Lebensraumzerschneidung, -zerstörung und -beeinträchtigung sowie Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten ( <b>K 11</b> ). Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen von Teil- und Gesamtlebensräumen durch visuelle Störreize, Verlärmung, Erschütterung und Licht ( <b>K 16</b> ).	Verlust von 105 Höhlenbäumen	<b>18 A<sub>CEF</sub></b> Erhöhung des Baumhöhlenangebots durch Anbringung von Fledermauskästen und Vogelnistkästen	200 seminaturliche Baumhöhlen, 50 Spaltenquartiere, 30 Großraumhöhlen, 20 Kleinhöhlen 15 Winterquartierkästen, 210 Nistkästen für Kleinhöhlenbrüter
	Verlust von 3 Revieren	<b>19 A<sub>CEF</sub></b> Ausbringung spezieller Nistkästen für den Trauerschnäpper	<b>9 Nistkästen</b>
	Verlust von 1 Revier	<b>20 A<sub>CEF</sub></b> Ausbringung spezieller Nistkästen für den Grauschnäpper	<b>3 Nistkästen</b>
	Verlust von 3 Revieren	<b>21 A<sub>CEF</sub></b> Ausbringung spezieller Nistkästen für die Hohлтаube	<b>9 Nistkästen</b>
	Verlust von 1 Revier	<b>22 A<sub>CEF</sub></b> Ausbringung spezieller Nistkästen für den Star	<b>3 Nistkästen</b>
	Verlust von 3 Revieren	<b>23 A<sub>CEF</sub></b> Ersatzlebensraum Goldammer	<b>1,59 0,6 ha</b>
	Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten	<b>24 A<sub>CEF</sub></b> Ersatzlebensraum Haselmaus	<b>0,28 ha und 20 Haselmauskästen</b>
	Verlust von 3 Revieren	<b>25 A<sub>CEF</sub></b> Waldnutzungsaufgabe als Lebensraum für Schwarz- und Mittelspecht	<b>22,98 ha</b>
	Verlust von 2 Revieren	<b>26 A<sub>CEF</sub></b> Ersatzlebensraum Waldlaubsänger	<b>2 ha</b>
Entfernen der Vegetationsdecke (Erosion, Veränderung der Bodenstruktur). Störung des natürlichen Bodenaufbaus (Beeinträchtigung der biotischen Lebensraumfunktion und der natürlichen Ertragsfunktion) und Verlust der Filtereigenschaften ( <b>K I</b> ).	11,01 ha	<b>33 A</b> Waldnutzungsaufgabe	<b>24,97 ha</b>

Verlust von Lebensräumen allgemeiner und besonderer Bedeutung (inkl. LRT) (K II).	11,01 ha	<b>29 A</b> Umwandlung von Acker in Grünland <b>30 A</b> Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang <b>33 A</b> Waldnutzungsaufgabe <b>35 A</b> Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275 <b>36.2 A</b> Buchenaufforstung vor Kronenschluss <b>36.3 A</b> Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen <b>36.4 A</b> Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) <b>36.5 A</b> Pflanzung von Einzelbäumen <b>36.6 A</b> Herstellung von Grünland <b>36.7 A</b> Herstellung von feuchtem Grünland <b>36.8 A</b> Rekultivierung und Herstellung von Ackerflächen <b>38 A</b> Neupflanzung von Erlen entlang des Auroffer Bachs <b>39 E</b> Umwandlung von Schlagfluren in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes <b>40 E</b> Beseitigung von Wanderhindernissen am Auroffer Bach <b>41 E</b> Renaturierung des Auroffer Bachs – Schaffung von Feuchtbiotopen <b>42 E</b> Renaturierung des Diebbachs <b>43 E</b> Umgestaltung eines Teiches und Regulierung des Fischbestandes	<b>0,13 ha</b> <b>47 Stück</b> <b>24,97 ha</b> <b>1,04 ha</b> <b>4,13 ha</b> <b>0,51 ha</b>  <b>0,50 ha</b>  <b>35 heimische Bäume</b> <b>2,48 ha</b> <b>0,89 ha</b> <b>2,53 ha</b> <b>7 Erlen</b> <b>4,06 ha</b>  <b>0,004 ha</b> <b>0,09 ha</b>  s. Anlage 1 <b>ca. 0,35 ha</b>
Verlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion von Böden. Erhöhung des Oberflächenwasserabflusses und Reduzierung der Grundwasserneubildung (K III).	3,1 ha	<b>27 A</b> Rückbau von Teilen der B 275. Folgenutzung: Acker, Gehölze, Grünland, Wald, Streuobst <b>28 A</b> Anlage einer Streuobstwiese und von Steinschüttungen <b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs <b>35 A</b> Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275 <b>44 E</b> Entsiegelung Parkplatz „Hohe Wurzel“	<b>0,63 ha</b> <b>0,56 ha</b> <b>2,47 ha</b>  <b>1,04 ha</b>  <b>0,25 ha</b>

Überprägung ursprünglicher Standortverhältnisse. Verkürzung / Veränderung des Profilaufbaus Teilverlust der Speicher- und Reglerfunktion, der natürlichen Ertragsfunktion sowie der Filter- und Pufferfunktion ( <b>K IV</b> ).	1,9 ha	<b>27 A</b> Rückbau von Teilen der B 275. Folgenutzung: Acker, Gehölze, Grünland, Wald, Streuobst <b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs	<b>0,63 ha</b> <b>2,47 ha</b>
Funktionsverlust bzw. Funktionsbeeinträchtigung der Lebensraumfunktion durch Flächeninanspruchnahme und Versiegelung ( <b>K V</b> ).	11,24 ha	<b>27 A</b> Rückbau von Teilen der B 275. Folgenutzung: Acker, Gehölze, Grünland, Wald, Streuobst <b>28 A</b> Anlage einer Streuobstwiese und von Steinschüttungen <b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs <b>32 A</b> Renaturierung des Auroffer Bachs. Im Gewässerrandstreifen: Umwandlung von Teilen eines Gartens in Extensivgrünland <b>33 A</b> Waldnutzungsaufgabe <b>36.2 A</b> Buchenaufforstung vor Kronenschluss <b>36.3 A</b> Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (heimisch, standortgerecht, nur Außenbereich), Neuanlage von Feldgehölzen  <b>36.4 A</b> Herstellung von Hecken-/Gebüschpflanzung (straßenbegleitend usw., nicht auf Mittelstreifen) <b>36.5 A</b> Pflanzung von Einzelbäumen <b>39 E</b> Umwandlung von Schlagfluren in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes	<b>0,63 ha</b> <b>0,56 ha</b> <b>2,47 ha</b> <b>0,08 ha</b> <b>24,97 ha</b> <b>4,13 ha</b> <b>0,51 ha</b>  <b>0,50 ha</b>  <b>35 heimische Bäume</b> <b>4,06 ha</b>
Baubedingter Verlust/Beeinträchtigung von Wäldern mit Bodenschutzfunktion ( <b>K 1</b> ).	2,96 ha	<b>33 A</b> Waldnutzungsaufgabe	<b>24,97 ha</b>

Baubedingte Überprägung des Landschaftsraumes an der Erdlagerfläche am Beckerweg (K 3).	n.q. <sup>2</sup>	<b>28 A</b> Anlage einer Streuobstwiese und von Steinschüttungen	<b>0,56 ha</b>
Baubedingte Verlärmung und temporäre Trennung von Wegeverbindungen (K 4).	n.q.	Wiederherstellung nach Bauende	n.q.
Verlust von Wald mit Bodenschutzfunktion (K 5).	1,82 ha	<b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs	<b>2,47 ha</b>
		<b>39 E</b> Umwandlung von Schlagfluren in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes	<b>4,06 ha</b>
Verlust von Teilen eines bedeutenden Bodendenkmals (Limes) (K 6).	n.q.	<b>10 V</b> Querungshilfen 10.3 V „Limesbrücke“ (Im Rahmen der Maßnahme 10.3 V werden entlang der Limesbrücke 5 weiß gekalkte Stämme mit ca. 4 m Höhe aufgestellt, um den Verlauf des ehemaligen Grenzwalls zu visualisieren.)	n.q.
Verlust von Klimaschutzwaldflächen als Frischluftproduzent sowie Beeinträchtigung von Kalt- und Frischluftleitbahnen in Einschnitts- und Dammbereichen der neuen Trasse (K 8).	0,98 ha	<b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs	<b>2,47 ha</b>
		<b>33 A</b> Waldnutzungsaufgabe	<b>24,97 ha</b>

<sup>2</sup> n.q. = nicht quantifizierbar

Verlust von Flächen mit bedeutenden Landschaftsbildqualitäten sowie von prägenden Struktur- und Vegetationselementen im offenen Landschaftsraum (K 12.2).	n.q.	<b>30 A</b> Anpflanzung einer Baumreihe an der K 706 zwischen der Eisenstraße und dem Ortseingang <b>35 A</b> Renaturierung des Auroffer Bachs zwischen Ortsbach und der Querung der B 275	<b>47 Stück</b> <b>1,04 ha</b>
Verlust von Erholungsgebieten durch Querung des offenen Landschaftsraumes westlich Eschenhahns, des Waldgebietes und des Talraums des Auroffer Bachtals (K 13).	n.q.	<b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs	<b>2,47 ha</b>
Verlust von Wald mit faktischer Erholungseignung zwischen Ober dem Idsteiner Weg und Hohelei (K 14).	2,66 ha	<b>39 E</b> Umwandlung von Schlagfluren in naturgemäß bewirtschaftete Misch- oder Laubwälder. Entwicklung eines gestuften Waldrandes	<b>4,06 ha</b>
Beeinträchtigung der natürlichen Erholungseignung (K 15).	n.q.	<b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs	<b>2,47 ha</b>
Beeinträchtigung von Klima- und Bodenschutzwald (K 17).	Vor Vermeidung 3,39 ha, Verbleib n.q.	<b>31 A</b> Rückbau der B 275 sowie der K 708. Rückbau des Straßendamms im Zuge der Querung des Auroffer Bachs. Renaturierung des Auroffer Bachs Entlastung von Randstörungen im Bereich von Klima- und Bodenschutzwald (25 m-Puffer) durch den Rückbau.	<b>3,21 ha</b>

<b>Vergleichende Gegenüberstellung</b>			
<b>Projektbezeichnung</b> B 275 Ortsumgehung Idstein / Eschenhahn		<b>Vorhabensträger</b> Hessen Mobil Straßen- und Verkehrsmanagement Welfenstraße 3a, 65189 Wiesbaden	
<b>Betroffene maßgebliche Funktionen</b>	<b>Dimension, Umfang</b>	<b>zugeordnete Einzelmaßnahmen / Maßnahmenkomplexe (siehe Maßnahmenblätter Unterlage 9.3)</b>	<b>Dimension, Umfang</b>
Bau- bzw. anlagebedingte Beeinträchtigung von extensiv genutzter Feuchtweide (§ 30) und Frischwiese (§ 30 und LRT 6510) sowie nährstoffreicher Feuchtwiese (§ 30) ( <b>K 20</b> ).	<u>06.020 § 30</u> 0,03 ha (b <sup>3</sup> )  <u>06.120 § 30</u> 0,02 ha (b) 0,02 ha (a <sup>4</sup> )  <u>06.310 § 30 und LRT 6510</u> 0,35 ha (b) 0,35 ha (a)	<b>36.9 A</b> Rekultivierung von Grünland LRT 6510 <b>37 A</b> Wiederherstellung von Grünland-LRT 6510 durch Extensivierung von Grünland (KV-Nr. 06.320) <b>41 E</b> Renaturierung des Auroffer Bachs – Schaffung von Feuchtbiotopen	<b>0,35 ha</b> <b>0,25 ha</b>  <b>0,12 ha</b>
Veränderung des natürlichen Abflussverhaltens und der Lebensraumfunktion des Auroffer Baches ( <b>K 22</b> ).	n.q.	<b>32 A</b> Renaturierung des Auroffer Bachs. Im Gewässerrandstreifen: Umwandlung von Teilen eines Gartens in Extensivgrünland <b>40 E</b> Beseitigung von Wanderhindernissen am Auroffer Bach <b>42 E</b> Renaturierung des Diebbachs	<b>0,08 ha</b>  <b>0,004 ha</b> s. Anlage 1
Baubedingte/r Verlust/Beeinträchtigung einer Erlenreihe am Auroffer Bach (LRT 91E0*, § 30) aufgrund der Baustraßenquerung ( <b>K 24</b> ).	0,005 ha	<b>36.1 A</b> Aufforstung von Ufergehölzen <b>38 A</b> Neupflanzung von Erlen entlang des Auroffer Bachs	<b>0,02 ha</b> <b>7 Erlen</b>

<sup>3</sup> b = baubedingter Verlust<sup>4</sup> a = anlagebedingter Verlust